



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 23. Oktober 2018**

Ausgabe 202

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder per WhatsApp  
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› OB Reiter gratuliert Ulrike Mascher zum 80. Geburtstag	3
› Plenumsitzung: Münchner Stadtrat live im Internet	3
› Zwischenergebnisse der städtischen NO <sub>2</sub> -Messungen im 3. Quartal	4
› München Vorbild im Kampf gegen Zweckentfremdung	5
› ESMO 2018 Congress: 26.000 Onkologen zu Gast in München	6
› Moriskensaal im Stadtmuseum geschlossen	7
› Entwicklungscampus Königinstraße: Pläne liegen aus	7
› Baumpflegearbeiten in der Salzstraße	9
› „Space is the Place“: Ausstellung in Halle 6 und Labor Ateliers	9
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>11</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

### **Mittwoch, 24. Oktober, 11 Uhr, Grütznertube im Rathaus**

Bernhard Eller, stellvertretender Leiter der Wirtschaftsförderung im Referat für Arbeit und Wirtschaft, zeichnet Münchner Firmen für ihre Mobilitätskonzepte aus. Als Teilnehmer des städtischen Förderprogramms „Betriebliches Mobilitätsmanagement München 2018“ haben folgende acht Unternehmen effiziente Maßnahmen für eine umwelt-, klima- und mitarbeiterfreundliche Mobilität entwickelt und umgesetzt: Arthrex GmbH, attocube systems AG, Deutscher Alpenverein e.V., MÜNCHENSTIFT GmbH, Münchner Kammerspiele, TDK Electronics AG/TDK Europe GmbH, VISPIRON Systems GmbH und Zeppelin GmbH.

### **Donnerstag, 25. Oktober, 14 Uhr, Spielplatz 1 am Lußsee (bei den Parkplätzen)**

Oberbürgermeister Dieter Reiter nimmt für die Landeshauptstadt München einen symbolischen Scheck von Dieter Münch, Vorstand für Personal, Finanzen und IT der Ludwig Beck AG, entgegen. Mit der Spende der Ludwig Beck AG von 50.000 Euro wird die Stadt am Lußsee ein 18 Jahre altes Multifunktionsspielgerät durch ein neues ersetzen. Für das Baureferat vor Ort ist Florian Hochstätter, Hauptabteilungsleiter Gartenbau. Der Termin ist auch Fotografen geeignet.

### **Freitag, 26. Oktober, 15 Uhr, Haus für Kinder, Oselstraße 39**

Stadträtin Verena Dietl (SPD-Fraktion) hält in Vertretung des Oberbürgermeisters die Festrede anlässlich der Eröffnungsfeier für das neue Haus für Kinder an der Oselstraße. Des Weiteren spricht Abteilungsleiterin Schulbau im Baureferat Beate Steier.

## Bürgerangelegenheiten

### **Dienstag, 30. Oktober, 20 Uhr, Sitzungssaal im Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 16 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling – Westpark). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Günter Keller statt.

# Meldungen

## **OB Reiter gratuliert Ulrike Mascher zum 80. Geburtstag**

(23.10.2018) Die Geburtstagsglückwünsche der Stadt übermittelt Oberbürgermeister Dieter Reiter jetzt der Staatssekretärin a. D., Ulrike Mascher, zu deren 80. Geburtstag: „Im Namen des Stadtrats der Landeshauptstadt München und auch persönlich gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zu Ihrem 80. Geburtstag. Ich nehme diesen besonderen Ehrentag gerne zum Anlass, auf Ihre großartigen Verdienste und Ihr langjähriges sozialpolitisches Engagement zurückzublicken und Ihnen hierfür Anerkennung und Dank auszusprechen.

Im Mittelpunkt Ihres politischen Handelns stand und steht stets die soziale Gerechtigkeit und die Bekämpfung von Armut. Ein besonderes Augenmerk sind Ihnen Menschen mit Behinderungen, Pflegebedürftige sowie Rentnerinnen und Rentner. Gleichzeitig setzen Sie sich für Geschlechtergerechtigkeit ein. Sie waren zunächst als ehrenamtliche Stadträtin in München, später als Mitglied des Deutschen Bundestages – unter anderem als parlamentarische Staatssekretärin beim Arbeits- und Sozialministerium – und ab dem Jahr 2003 beim VdK in verschiedenen Positionen tätig. Von 2008 bis 2018 führten Sie als Präsidentin den mit nahezu 1,9 Millionen Mitgliedern größten Sozialverband Deutschlands. 2009 wurden Sie mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Mit Forderungen wie armutsfeste Löhne und Anhebung des Mindestlohns, existenzsichernde Grundsicherung, bezahlbarer Wohnraum, Stärkung der gesetzlichen Rentenversicherung sowie Erhöhung der Mütterrente machen Sie auf sozialpolitischen Handlungsbedarf aufmerksam. Auch verhelfen Sie mit Ihrer Stimme zahlreichen Menschen zu ihren Rechten und sozialstaatlicher Unterstützung.

Ich kann Ihnen und der VdK-Kampagne 2017 ‚Soziale Spaltung‘ nur zustimmen, dass wir eine Politik brauchen, die die soziale Spaltung im Lande als Problem wahrnimmt und entschlossen dagegen vorgeht. Mit Ihrem Handeln tragen Sie zum sozialen Frieden und gegen soziale Spaltung in unserer Gesellschaft bei.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen sowie Kraft und Erfolg für weitere Vorhaben.“

## **Plenumssitzung: Münchner Stadtrat live im Internet**

(23.10.2018) Unter der Adresse [www.muenchen.de/stadtrat-live](http://www.muenchen.de/stadtrat-live) können Interessierte am Mittwoch, 24. Oktober, die Vollversammlung des Münchner Stadtrats wieder live im Internet mitverfolgen. Das Plenum beginnt um

9 Uhr mit einem kurzen nicht-öffentlichen Teil, an den sich die öffentliche Sitzung anschließt.

Auf der Tagesordnung stehen diesmal unter anderem das Integrierte Handlungsprogramm Klimaschutz, das Sanierungsgebiet „Ortskern Ramersdorf“ und der Neubau der Klinik München Harlaching. Die komplette Tagesordnung sowie die Sitzungsvorlagen können über einen Link zum städtischen Rats-Informationssystem (<https://bit.ly/2R57noJ>) abgerufen werden.

Da viele Tagesordnungspunkte bereits vorab in Stadtrats-Ausschüssen vorberaten worden sind, werden in der Regel nicht alle Punkte in der Vollversammlung nochmals ausführlich behandelt. Der Sitzungsverlauf mit dem jeweils aktuellen Diskussionsthema lässt sich auf Twitter (#Stadtrat\_live) mitverfolgen.

Kurz nach Ende der aktuellen Sitzung steht eine Aufzeichnung unter [www.muenchen.de/stadtrat-live](http://www.muenchen.de/stadtrat-live) zur Verfügung.

Der Mitschnitt des letzten Plenums vom 4. Oktober ist ebenfalls noch unter [www.muenchen.de/stadtrat-live](http://www.muenchen.de/stadtrat-live) eingestellt. Dort können auch die Wortprotokolle vergangener Vollversammlungen abgerufen werden

### **Zwischenergebnisse der städtischen NO<sub>2</sub>-Messungen im 3. Quartal**

(23.10.2018) Der rückläufige Trend des ersten Halbjahrs bestätigt sich: Trotz der im Sommer aufgrund der Ozonchemie erfahrungsgemäß höheren NO<sub>2</sub>-Werte sind die Zwischenwerte der 20 ergänzenden städtischen NO<sub>2</sub>-Messungen im dritten Quartal auf deutlich besserem Niveau geblieben.

„Ich freue mich über die Bestätigung der klaren rückläufigen Tendenz der NO<sub>2</sub>-Werte unserer Stickstoffdioxidmessungen“, so Stephanie Jacobs, Referentin für Gesundheit und Umwelt. „Diese Entwicklung war angesichts des heißen Sommers in der Form nicht zu erwarten. Sollten sich die Zwischenwerte auch im vierten Quartal verfestigen, könnten die Werte am Jahresende signifikant besser ausfallen als ursprünglich berechnet. Damit würden wir sogar den gesetzlichen Jahresgrenzwert von 40 µg/m<sup>3</sup> an vielen Stellen einhalten können. Die jetzigen Zwischenergebnisse ergeben allerdings nur eine Tendenz. Ich bin jedoch vorsichtig optimistisch. Die entscheidende Größe bei Stickstoffdioxid ist der Jahresmittelwert.“

Im Vergleich zum ersten Halbjahr stiegen die Zwischenwerte im dritten Quartal fast an allen Standorten leicht an. Der Wert von 40 µg/m<sup>3</sup> wurde jedoch nur an fünf Standorten überschritten. Im ersten Quartal waren es noch zehn.

Vergleicht man den Mittelwert der ersten drei Quartale mit den Werten aus dem Berechnungsmodell für das Jahr 2015, so lagen die Werte an zwölf Standorten unter 40 µg/m<sup>3</sup>. Die hohen Werte an den beiden Standorten

am Mittleren Ring setzen sich jedoch fort. Die Werte in den Wohngebieten liegen mit rund  $20 \mu\text{g}/\text{m}^3$  erwartungsgemäß deutlich unter  $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ .  
Stephanie Jacobs: „Unsere Messungen schaffen Transparenz und Klarheit für die Bevölkerung. Auch wenn die Zwischenwerte im bisherigen Jahresverlauf insgesamt erfreulich rückläufig sind, so müssen wir die Belastungssituation an den hoch frequentierten Hauptverkehrsstraßen weiterhin ernst nehmen. Mit unserem Masterplan Luftreinhaltung haben wir einen Fahrplan zur Verbesserung der Luftsituation beschlossen, dessen Umsetzung die Stadtverwaltung intensiv angeht. Ich bin sehr froh, dass die Automobilindustrie nach dem ‚Konzept für saubere Luft und die Sicherung der individuellen Mobilität in unseren Städten‘ der Bundesregierung ihre Verantwortung inzwischen annehmen und attraktive Umstiegsprämien und auch Hardwarenachrüstungen anbieten will. Diese Maßnahmen werden hoffentlich intensiv von den Dieselbesitzern angenommen, so dass sich die Fahrzeugflotte auf Münchens Straßen schneller erneuert und damit die Fahrzeugemissionen zurück gehen.“

Entscheidend bei der Stickstoffdioxidbelastung ist der gesetzliche Jahresmittelwert. Dieser ist bei  $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$  festgelegt. Nach einem im Auftrag des Landesamts für Umwelt erstellten Berechnungsmodell wurde der Grenzwert im Analysejahr 2015 an 24 Prozent des 511 Kilometer langen Hauptverkehrsstraßennetzes in München, also an 123 Kilometer teilweise deutlich überschritten.

Seit Jahresanfang laufen an 20 für das Stadtgebiet repräsentativen Standorten ergänzende  $\text{NO}_2$ -Messungen im Auftrag des Referats für Gesundheit und Umwelt. Diese erfolgen, um ergänzend zu den fünf LÜB-Stationen des Landesamts für Umwelt ein breiteres Bild von der Stickstoffdioxidbelastung im Stadtgebiet zu erhalten.

Die Messwerte können unter [www.muenchen.de/luft](http://www.muenchen.de/luft) abgerufen werden.

### **München Vorbild im Kampf gegen Zweckentfremdung**

(23.10.2018) Das Bayerische Staatsministerium für Bau, Wirtschaft und Verkehr nennt in einem Informationsflyer zum Thema Zweckentfremdung die Landeshauptstadt München als Vorbild für andere Kommunen. In dem Flyer wird erklärt, was unter Zweckentfremdung zu verstehen ist und dass Kommunen Zweckentfremdungssatzungen erlassen können. Eine Mustersatzung gebe es zwar nicht, andere Kommunen könnten sich allerdings an der Satzung der Landeshauptstadt München orientieren, die langjährige Erfahrung im Bereich Zweckentfremdung habe.

Sozialreferentin Dorothee Schiwy: „Natürlich freue ich mich, dass der Freistaat die Landeshauptstadt bei diesem Thema als Vorreiterin mit viel Erfahrung sieht. Es wäre allerdings schön gewesen, wenn der Freistaat im letzten Jahr bei der Erarbeitung des neuen Gesetzes über die Zweckent-

fremdung auch auf diese Erfahrung gehört hätte. Wir haben mehrfach während des Gesetzgebungsverfahrens 2016 und 2017 darauf hingewiesen, dass weitere Anpassungen notwendig wären. Insbesondere bräuchten wir, vor allem im Zusammenhang mit dem Medizintourismus, die rechtliche Grundlage, um in letzter Konsequenz Wohnungen auch räumen und versiegeln zu können. Diese Forderung wurde leider von Seiten des Freistaates nicht aufgenommen, sodass jetzt sogar schon betroffene Anwohner dazu übergegangen sind, eine Online-Petition mit dieser Forderung zu starten. Vor diesem Hintergrund kann ich nur dazu aufrufen, sich an dieser Online-Petition zu beteiligen.“

Darüber hinaus hat das Sozialreferat mittlerweile einige Erfahrungen mit der Neufassung des Gesetzes über die Zweckentfremdung gesammelt. Dorothee Schiwy: „Insbesondere im Bereich der Ferienwohnungsvermietung über die bekannten Portale haben wir Probleme, unseren gesetzlichen Auskunftsanspruch durchzusetzen. Der Marktführer, airbnb, erkennt den Auskunftsanspruch der Stadt nicht an und klagt gegen die entsprechenden Anordnungen.“

Das Sozialreferat fordert deshalb zusätzlich eine Registrierungspflicht sämtlicher Wohnungen, die (auch teilweise) für Zwecke der Fremdenbeherbergung angeboten werden, sowie eine Genehmigungspflicht der Nutzung sämtlicher Wohnungen, die (auch teilweise/untergeordnet) für Zwecke der Fremdenbeherbergung angeboten werden, eine Verpflichtung, dass derartige sogenannte Ferienwohnungen nur unter dem richtigen und vollständigen Namen der Anbieterin beziehungsweise des Anbieters inseriert werden dürfen, sowie einen Ordnungswidrigkeitentatbestand, wenn Plattformen zweckentfremdete Wohnungen anbieten.

### **ESMO 2018 Congress: 26.000 Onkologen zu Gast in München**

(23.10.2018) Über 26.000 Onkologie-Expertinnen und -Experten aus der ganzen Welt haben beim heute zu Ende gehenden Kongress der European Society for Medical Oncology (ESMO) fünf Tage lang ihre Erfahrungen über die Gegenwart und Zukunft der Krebsbehandlung ausgetauscht. Der ESMO 2018 Congress war einer aus einer Reihe von medizinischen Top-Kongressen in der Messe München und brachte Fachleute aus allen Bereichen der Onkologie zusammen – Forscher, Klinikärzte, Pflegekräfte und Patientenvertreter. Auf dem Programm standen an die 2.000 mündliche und Poster-Präsentationen, verteilt auf über 200 Sessions. Viele bahnbrechende Forschungsergebnisse wurden vorgestellt.

Der ESMO 2018 Congress bespielte das gesamte ICM – Internationales Congress Center München und mehrere Messehallen. „Als Stadt der Wissenschaft mit zwei Elite-Universitäten und zwei medizinischen Fakultäten ist München dazu prädestiniert, hochkarätige medizinische Kongresse die-

ser Größenordnung auszurichten“, erklärt Geraldine Knudson, Leiterin von München Tourismus, in dem auch das Kongressbüro angesiedelt ist. „Wir freuen uns, dass wir mit den hervorragenden Locations und Dienstleistungen der Messe München zum Gelingen des ESMO 2018 Congress beitragen und unsere Gäste mit der Gastfreundschaft und Kultur unserer lebenswerten Stadt begeistern konnten.“ Sichtbarer Ausdruck der herzlichen Aufnahme durch die Stadt war die Willkommensbeflaggung in der City und am Messegelände.

Das Kongressbüro der Landeshauptstadt München ist offizieller erster Ansprechpartner und unabhängiger Servicedienstleister für alle nationalen und internationalen Kongress- und Ausstellungsplaner. Neben dem Consulting und der Koordination gehört die Akquise zum Leistungsportfolio des Kongressbüros. Um die Kongress- und Tagungsmetropole München erfolgreich am Markt zu positionieren, arbeitet das Kongressbüro eng mit den Akteuren der Münchner Kongresswirtschaft zusammen: Die Munich Congress Alliance, das Netzwerk der Veranstaltungsprofis unter der Federführung des Kongressbüros, hat sich die gezielte Förderung des Kongress- und Tagungswesen in München zur Aufgabe gemacht.

### **Moriskensaal im Stadtmuseum geschlossen**

(23.10.2018) Der Moriskensaal des Münchner Stadtmuseums ist ab sofort geschlossen. Akute, unaufschiebbare Arbeiten an der Heizung im Erdgeschoss des historischen Zeughauses machen die Schließung notwendig. Die vorhandenen Heizungsrohre sind durchgerostet und müssen vor der bevorstehenden Heizperiode in der Länge von zirka 120 Metern komplett ausgetauscht werden.

Der Moriskensaal ist Teil der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung „Typisch München!“, die sich auf 2.400 Quadratmetern über drei Stockwerke erstreckt. Die anderen Ausstellungsräume des stadtgeschichtlichen Rundgangs bleiben jedoch während der Schließung für das Publikum geöffnet. Der Moriskensaal wird voraussichtlich ab dem 11. Dezember für die Besucherinnen und Besucher wieder zugänglich sein.

### **Entwicklungscampus Königinstraße: Pläne liegen aus**

(23.10.2018) An der am Englischen Garten gelegenen Königinstraße soll ein Entwicklungscampus für den Fachbereich Physik mit dem bereits fertiggestellten Nano-Institut entstehen. Das Planungsgebiet ist insgesamt 39.433 Quadratmeter groß und umfasst das Areal der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität. Es ist beabsichtigt, die dort befindlichen Gebäude und Anlagen abzubauen, das Gelände neu zu ordnen und



zu bebauen. Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat dazu am 25. Oktober 2017 beschlossen, für das Gebiet Königinstraße (östlich), Veterinärstraße (nördlich), Englischer Garten (westlich) den Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2126 aufzustellen.

Die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung, sich wesentlich unterscheidenden Lösungen und den voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann, werden von heute, 23. Oktober, mit 23. November an folgenden städtischen Dienststellen zur Einsicht bereitgehalten:

- beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071 (Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes, auf Blumenstraße 28a), von Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr
- bei der Bezirksinspektion Mitte, Tal 31 (Montag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 15 Uhr)
- bei der Stadtbibliothek Maxvorstadt, Augustenstraße 92 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr)
- bei der Stadtbibliothek Schwabing, Hohenzollernstraße 16 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr)

Eine öffentliche Erörterung findet am Dienstag, 6. November, um 19 Uhr in der Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum E 004 im Erdgeschoss statt.

Zum Projekt: Vorrangiges Planungsziel ist es, ein städtebauliches und landschaftsplanerisches Gesamtkonzept für den zukünftigen Campus zu entwickeln. Den zukünftigen Nutzern sollen qualitätsvolle Grün- und Freiflächen garantiert werden. Dafür soll das Gelände, welches sich bisher durch seine Bebauung an der Königinstraße abgeschottet hat, geöffnet werden. Eine „Grüne Terrasse“ an der südlichen Hangkante der Königinstraße soll dabei als qualitätsvoller und attraktiver Aufenthaltsbereich ausgebildet werden. Eine Querung des Campus direkt in den Englischen Garten soll ermöglicht werden.

Der vorhandene Baumbestand auf dem Grundstück soll überwiegend erhalten bleiben. Der Baumbestand, der im Bereich der neuen Bauräume gefällt werden muss, wird durch Ersatzpflanzungen ausgeglichen. Weitere Ziele sind, den Verkehr stadtverträglich abzuwickeln und erforderliche Stellplätze in einer Tiefgarage zu sichern. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt. Es wird keine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.



### **Baumpflegearbeiten in der Salzstraße**

(23.10.2018) Die etwa 200 Meter lange Baumreihe an der Salzstraße in Bogenhausen muss auf ihre Verkehrssicherheit hin überprüft werden. Alle Bäume in der Baumreihe werden von einem externen Sachverständigen hinsichtlich Vitalität, Standfestigkeit und Kronenzustand begutachtet. Dem Ergebnis der Baumkontrolle entsprechend werden anschließend geeignete Maßnahmen festgelegt, auch um gesunde Bäume möglichst lange zu erhalten. Diese können vom Entfernen von Totholz über das Reduzieren der Baumkrone, dem Anbringen von Sicherungsseilen bis hin – sofern die Standfestigkeit eines Baumes nicht mehr gegeben sein sollte – zur Fällung reichen.

Die Arbeiten werden bis voraussichtlich 9. November durchgeführt. In diesem Zeitraum muss die Salzstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Das ist zum einen erforderlich, weil der Einsatz einer Hubarbeitsbühne keinen Verkehr auf der sehr engen Straße mehr zulässt, zum anderen aus Sicherheitsgründen wegen herabfallender Äste. Der Bezirksausschuss Bogenhausen ist über die Maßnahme informiert.

### **„Space is the Place“: Ausstellung in Halle 6 und Labor Ateliers**

(23.10.2018) 45 international tätige Künstlerinnen und Künstler verwandeln bei „Space is the Place“ vom 25. bis 31. Oktober in Anlehnung an den Science-Fiction-Film um den Jazz-Avantgardisten Sun Ra die Halle 6 und die Labor Ateliers im Kreativquartier mit Licht und Spezialeffekten in einen Ort „nicht von dieser Welt“. In dem Film von 1974 landet Sun Ra in seinem gelben Raumschiff auf der Erde, um sie mit Hilfe der Kunst zu retten. Für „Space ist the Place“ wird die Lamentofläche an der Dachauer Straße, Höhe Leonrodplatz, als Bühnenraum für die Kunst, als Lande- und Startplatz für Kunstobjekte, inszeniert. Leuchtreklamen, eine „UFO-Lampe“, eine „Zeitmaschine“, eine aufblasbare Skulptur, eine bemannte Tauchkapsel oder „Marsbilder“ besiedeln die permanent einsehbare und begehbbare Fläche. Das spartenübergreifende Ausstellungsprojekt „Space is the Place“ geht dabei gemeinsam mit dem Publikum der Frage nach, wie die Zukunft dieser Kunststadt aussehen kann.

„Space ist the Place“ wird am Donnerstag, 25. Oktober, 19 Uhr mit einer Performance von Isabelle Cohn, einem Konzert von Keyvan Paydar und KlangBüro und anschließender Party eröffnet. Am Freitag, Samstag, und Sonntag ist „Space is the Place“ von 14 bis 20 Uhr geöffnet. Vom 29. bis 31. Oktober ist die Ausstellung jeweils um 18.30 Uhr im Rahmen einer Führung zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

Das spartenübergreifende Projekt „Space is the Place“ zeigt, wie sich die Arbeitsbeziehungen zwischen den festen Nutzerinnen und Nutzern und temporären Gästen der Halle 6 / Labor Ateliers in den letzten acht Jahre



entwickelt haben. Das Projekt wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München und den Bezirksausschüssen 4 Schwabing-West und 9 Neuhausen – Nymphenburg.  
Informationen unter [www.halle6.net](http://www.halle6.net)



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 23. Oktober 2018

## **Effektive Blutspende in München**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kristina Frank, Dr. Manuela Olhausen, Richard Quaas und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 26.1.2017

## **TSV 1860 München – Aufstiegsempfang im Rathaus**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kristina Frank und Frieder Vogelsgesang (CSU-Fraktion) vom 28.5.2018

### **Effektive Blutspende in München**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kristina Frank, Dr. Manuela Olhausen, Richard Quaas und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 26.1.2017

### **Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:**

Zunächst möchte ich mich für die gewährte Fristverlängerung zur Bearbeitung Ihres Antrages bedanken.

Ihrem Antrag vom 26.1.2017 zufolge sollte die Landeshauptstadt München prüfen, ob dem Bayerischen Roten Kreuz für den Blutspendedienst das Servicezentrum Theresienwiese außerhalb der Oktoberfestzeiten zur Verfügung gestellt werden kann.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Der Inhalt Ihres Antrags betrifft allerdings wegen des Vollzugs des Bauplanungsrechts und eines vom Stadtrat beschlossenen Bebauungsplans eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat rechtlich nicht möglich ist. Erlauben Sie mir deshalb, dass ich Ihnen in Briefform antworte und zu Ihrem Antrag Folgendes mitteile:

Der Antrag wurde umfassend geprüft. Aus bauplanungsrechtlichen Gründen kann ihm allerdings nicht gefolgt werden, da eine anderweitige Nutzung des Servicezentrums Theresienwiese außerhalb der Oktoberfestzeiten regelmäßig nicht zulässig ist.

Das Servicezentrum (Matthias-Pschorr-Straße 4) liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplans Nr. 1908 vom 29.8.2003. Der Bebauungsplan weist zum Sondergebiet „Servicezentrum“ relativ enge Nutzungsfestsetzungen aus. Das Sondergebiet „Servicezentrum“ dient der Unterbringung von Dienstleistungs-, Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen für den Festbetrieb auf der Theresienwiese sowie der für diesen Nutzungszweck erforderlichen Nebenräume. Zu den Nutzern gehören z.B. der Sanitätsdienst, die Polizei, die Feuerwehr, die Stadtwerke München GmbH, das Kreisverwaltungsreferat, das Jugendamt, München Tourismus und der Technische Überwachungsverein (TÜV). Die Räumlichkeiten des



München Tourismus und die technischen Versorgungseinrichtungen der Stadtwerke SWM-Versorgungs GmbH werden ganzjährig genutzt.

Das in die Prüfung eingebundene Referat für Stadtplanung und Bauordnung stellt eine Befreiung gem. § 31 Abs. 2 Baugesetzbuch von den Nutzungsfestsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 1908 nicht in Aussicht.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**TSV 1860 München – Aufstiegsempfang im Rathaus**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kristina Frank und Frieder Vogelsgesang  
(CSU-Fraktion) vom 28.5.2018

**Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen, dass die Stadt München kurzfristig und zeitnah einen städtischen Empfang für den TSV 1860 München anlässlich des Aufstiegs in die 3. Fußball-Bundesliga ausrichtet. Für die Ausrichtung städtischer Empfänge ist der Oberbürgermeister als Leiter der Stadtverwaltung verantwortlich. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 28.5.2018 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Mit Schreiben vom 28.5.2018 lud die Landeshauptstadt München den TSV 1860 zu einem Empfang im Münchner Rathaus vor der 3. Liga-Saison 2018/2019 ein. In enger Abstimmung mit der Geschäftsstelle des TSV 1860 München wurde als Termin der 26.7.2018 gemeinsam festgelegt. Nach offizieller Bekanntgabe des Spielplans für die 3. Fußball-Bundesliga stand fest, dass der Saisonauftakt am 27.7.2018 in Kaiserslautern stattfinden würde. Um eine optimale Spielvorbereitung zu gewährleisten, musste der Empfang in beiderseitigem Einvernehmen kurzfristig abgesagt werden.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 23. Oktober 2018

## **Alkoholverbot auf dem Viktualienmarkt: Mit Kanonen auf Spatzen geschossen?**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Christian Müller  
und Alexander Reissl (SPD-Fraktion)



MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 23.10.2018

## **Alkoholverbot auf dem Viktualienmarkt: Mit Kanonen auf Spatzen geschossen?**

### **Antrag**

Das Kommunalreferat / der Eigenbetrieb Markthallen München trägt vor:

- Welcher Regelungsbedarf über die §§ 12, 15 und 16 der Satzung für die Markthallen München hinaus gesehen wird, der eine Allgemeinverfügung begründet?
- Warum nicht der Stadtrat im Rahmen seines Satzungsrechts mit der Frage eines „Alkoholverbotes“ befasst wurde?
- Welche Erkenntnisse liegen vor, um den Viktualienmarkt derart zu einem Brennpunkt zu erklären, welche Erkenntnisse liegen bei den Sicherheitsbehörden hierzu vor? Kommt es hier gehäuft zu Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten auf Grund erhöhtem Alkoholgenusses?
- Welche Abstimmungen sind mit den in diesem Bereich zuständigen Sicherheits- und Ordnungsbehörden erfolgt? Mit welchen Erkenntnissen?
- Wurde mit dem Kreisverwaltungsreferat abgestimmt, dass die Einhaltung der Vorschriften vom Kommunalen Außendienst kontrolliert werden? Wurde der Sicherheits- und Aktionsbündnis Münchner Institutionen damit befasst und welche Empfehlung hat dieser gegeben?
- Welche Regelungen sind für die Veranstaltung „Tanz der Marktfrauen“ am Faschingsdienstag vorgesehen? Wie wird mit Veranstaltungen im Rahmen von Aktionstagen (z.B. „Bayern Brand am Viktualienmarkt“) oder Veranstaltungen zur Freisprechung von Brauerei-Azubis, umgegangen?

Die Stadtverwaltung wird gebeten umgehend zu prüfen, ob die kürzlich vom Kommunalreferat erlassene Allgemeinverfügung aufzuheben ist.

### **Begründung**

Das Kommunalreferat hat überraschend eine Allgemeinverfügung für den Bereich des Viktualienmarktes erlassen. Auslöser dafür sollen Beschwerden über eine Gruppe Menschen sein, die sich im Sommer am Liesl-Karlstadt-Brunnen treffen und dabei Alkohol konsumieren. Daraus eine

#### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

Allgemeinverfügung in der aktuellen Form zu erlassen, halten wir für überzogen. Der Viktualienmarkt hat für die Stadt eine übergeordnete Bedeutung, daher wäre eine grundsätzliche Behandlung im Stadtrat, ungeachtet formeller Voraussetzungen oder Zuständigkeiten, durchaus angezeigt.

*gez.*

Alexander Reissl  
Verena Dietl  
Christian Müller

*Stadtratsmitglieder*

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 23. Oktober 2018

## **GEWOFAG feiert Richtfest für 389 bezahlbare Wohnungen am Südpark**

Pressemitteilung GEWOFAG



## Pressemitteilung

### **GEWOFAG feiert Richtfest für 389 bezahlbare Wohnungen am Südpark**

**Zahlreiche soziale Einrichtungen ergänzen das Neubauprojekt in Obersendling**

***München, 23. Oktober 2018.* Die Fertigstellung von 389 bezahlbaren Wohnungen an der Boschetsrieder Straße rückt einen großen Schritt näher: Gestern feierte die GEWOFAG gemeinsam mit Stadtbaurätin Prof. Dr.(l) Elisabeth Merk sowie den Stadträtinnen Heide Rieke und Renate Kürzdörfer das Richtfest. Zusätzlich errichtet die GEWOFAG im neuen Stadtquartier „Am Südpark“ ein Haus für Kinder, ein Familienzentrum und einen Bewohnertreff sowie eine Tiefgarage mit 212 Stellplätzen. Die Fertigstellung ist für Ende 2019 geplant. Insgesamt investiert die GEWOFAG rund 108 Mio. Euro in das Bauprojekt.**

Von den 389 Wohnungen sind 75 einkommensorientiert gefördert, 51 Wohnungen werden an Wohnungssuchende im Rahmen des München-Modells vermietet, weitere 114 im Rahmen des konzeptionellen Mietwohnungsbaus. 149 Wohnungen umfassen die beiden Flexiheime.

Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG: „Mit unserem Bauvorhaben am Südpark schaffen wir wieder neue bezahlbare Wohnungen, die München so dringend benötigt. Besondere Schallschutzmaßnahmen und die Architektur des Gebäudes sorgen dafür, dass unsere zukünftigen Mieterinnen und Mieter auch an einer vielbefahrenen Straße wie der Boschetsrieder Straße ruhig wohnen und zugleich von der guten Infrastruktur profitieren können.“

Der Entwurf für die neuen Gebäude stammt vom Architekturbüro Baumschlager Hutter aus München. Zehn Häuser sind in einer zusammenhängenden Blockrandbebauung mit sechs bis acht Geschossen um einen Innenhof angeordnet. Alle Dächer werden begrünt, mehrere sind von den Bewohnerinnen und Bewohnern als Dachterrassen nutzbar.

Das sechsheimliche Haus für Kinder wird zweigeschossig ausgeführt, ein Familienzentrum und ein Bewohnertreff kommen hinzu. Die Tiefgarage umfasst 212 Stellplätze.



### Daten & Fakten in der Übersicht:

- Baubeginn: Dezember 2016
- Fertigstellung: vsl. Ende 2019
- Wohnfläche: rd. 21.200 m<sup>2</sup>, verteilt auf 10 Häuser in einer zusammenhängenden Blockrandbebauung mit sechs bis acht Geschossen.
- Haus für Kinder: 1.077 m<sup>2</sup> Nutzfläche, zweigeschossig
- Familienzentrum: 458 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Bewohnertreff: 143 m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Wohnungen:  
Insgesamt 389 Wohneinheiten mit folgender Aufteilung:  
239 Wohnungen (Ein- bis Vierzimmerwohnungen), davon 75 EOF, 51 MMM und 113 KMB sowie 1 integrative Wohngemeinschaft (ebenfalls KMB).  
149 WE in zwei Flexiheimen.
- Tiefgarage: 212 Stellplätze
- Nutzbare Dachgärten auf sechs Häusern
- Energiestandard: EnEV 2014 sowie entsprechend KfW-Effizienzhaus 70 auf der Basis der EnEV 2009
- Gesamtkosten: rd. 108 Mio. Euro
- Architekten: Baumschlager Hutter, München
- Landschaftsarchitekten: LUZ Landschaftsarchitekten, München

### GEWOFAG

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und mit ca. 36.000 Wohnungen und Gewerbeeinheiten Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit 90 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG.



Ein Unternehmen der  
Landeshauptstadt München



### Pressekontakt

Frank De Gasperi, Konzernsprecher  
GEWOFAG Holding GmbH  
Tel.: 089 4123-372  
E-Mail: [frank.de-gasperi@gewofag.de](mailto:frank.de-gasperi@gewofag.de)  
[www.gewofag.de](http://www.gewofag.de)



Die GEWOFAG-Gebäude von Nordosten aus betrachtet (Visualisierung: Baumschlagler Hutter, München).





Ein Unternehmen der  
Landeshauptstadt München



Der Blick von Südwesten, im EG der Wohnertreff (Visualisierung: Baumschlagler Hutter, München).



Stadträtin Renate Kürzdörfer; Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG;  
Stadtbaurätin Prof. Dr.(l) Elisabeth Merk; Stadträtin Heide Rieke; Sepp Tyroller (Richtspruch) (v.l.n.r.)